

# Volks- und Anzeigebblatt

für  
Winnenden und seine Umgegend.

Achtzehnter Jahrgang.

Nro. 26.

Mittwoch den 4. April 1866.

Winnenden. In der letzten Gewerbevereinsversammlung, die sehr besucht war, hatte Herr Reallehrer die Freundlichkeit, über „die Kunst in Bezug auf die Gewerbe“ einen Vortrag zu halten, der Jedem der Anwesenden klar machte, wie wichtig unter Anderem das Zeichnen, namentlich nach vollendeter Schulzeit die Weiterbildung darin durch die Fortbildungsschule sei, wie es überhaupt ein Mittel zur Bildung im Allgemeinen werde u. Vom Vorstand wurde dann aufgefodert, daß doch allenthalben darauf hingewirkt werden solle, den Jünglingen die so nöthige Zeit zum Besuche dieser Schule nicht zu schmälern, daß aber auch die Zöglinge mit allem Ernste anzuhalten seien, zu rechter Zeit zu kommen, damit auch etwas Nütziges geleistet werden könne. Wenn von den Behörden gesagt werden muß, daß sie Alles anbieten, was zur Weiterbildung der jungen Leute nur irgend dienlich ist, und es wird in übel verstandenem Interesse theils von den Eltern und Lehrmeistern, theils von den Jünglingen diese Liberalität verkannt, so daß der Lehrer wegen unregelmäßigen Kommen, oder Anstieß und Störrigkeit auch die Freude verlieren muß, so beweist dieß eben, daß man von dieser wichtigen Sache noch nicht völlig durchdrungen ist, und es will hiemit bezweckt werden, daß doch Alle, die es angeht, mit rechtem Ernste darauf hinarbeiten, damit unsre hiesige Fortbildungsschule nicht eine der letzten, sondern durch angestrengten Fleiß von allen Seiten, wenigstens eine der besseren später genannt werden darf. — Nur wer etwas ganz Nütziges zu leisten im Stande ist, kommt jetzt vorwärts, denn durch den Eintritt in die Gewerbefreiheit hat aller Schlenkerian aufgehört! — Ein weiterer Gegenstand der Besprechung war die Lässigkeit zum Beitritt in eine Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft und es wurde darauf hingewiesen, daß

diese Wohlthätigkeitsanstalten erst sich recht zum Segen der Betheiligten entwickeln können, wenn der Beitritt ein Allgemeiner werde; dann höre auch die Bettelerei auf, die für Abgebrannte so oft vorkomme, und der jährliche Beitrag — die Prämie — ist doch besonders bei der württb. Privat-Feuer-Versicherungsgesellschaft ein so geringer, daß ihn Jeder — so gut wie die allgemeine Steuer — aufbringen kann. Kommt ein unverschuldetes Unglück, so braucht man nicht Leib und Leben zu wagen, um nur Weniges zu retten, und das Meiste des Verlusts wird ersetzt! Es sollte deshalb Niemand säumen, seine Mobiliar zu seinem und anderer Mitbürger Wohl versichern zu lassen, aber nicht aufschieben, denn es hat schon oft das Sprichwort sich leider bewährt: „Das Unglück schreitet schnell!“

## Anzeigen.

Winnenden.

### Verbot.

Das Gehen über den äußern Theil des städtischen Guts, vom Eingang in den Anstalts-Garten (beim Turnplatz) bis zum Schießhaus ist bei 1 fl. Strafe verboten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 29. März 1866. Gemeinderath.

Winnenden.

Am 3. April ist der Gänsehirt wieder ausgefahren, und werden die Gänsebesitzer aufgefordert, ihre Gänse treiben zu lassen, da die Schadenlaufende, und ohne Aufsicht herum laufende Gänse eingefangen und die Eigenthümer zur Strafe gezogen werden.

De 29. März 1866.

Gemeinderath.

Winnenden.

### Bekanntmachung.

Da in den Gärten und Ländern wieder so viel Schaden durch Geflügel geschieht, so werden die Geflügelhalter aufgefordert, ihren Hühnern die Flügel zu beschneiden, damit ihnen das Hineingehen in die Gärten unmöglich gemacht wird; wer dieß unterläßt, hat sich selbst zuzuschreiben, wenn die Güterbesitzer sich selbst Hülfe verschaffen und die Eigenthümer in Schaden kommen.

Den 29. März 1866.

Gemeinderath.

Winnenden.

### Krankenhausfache.

Mit dem Frühjahr werden in der Regel die meisten Lehrlinge aufgenommen, deshalb richtet der Verwaltungs-Rath des Krankenhauses die Bitte an die betreffenden Lehrherren und Lehrerinnen bei Festsetzung des Lehr-Vertrags nicht zu vergessen, daß nach Beschluß und Uebereinkunft des Gemeinderaths mit dem Verwaltungs-Rath, wie sämtliche Gehülfsen, so auch alle Lehrlinge, welche nicht im Familienverband hier leben, verpflichtet sind, den festgesetzten Beitrag zum Krankenhaus mit dem Eintritt in die Lehre zu bezahlen, wofür sie im Erkrankungs-Falle unentgeltliche Verpflegung genießen.

Ebenso erinnern wir daran, daß das Krankenhaus in Betreff der Beiträge von Gehülfsen und Lehrlingen sich nur an die Arbeitgeber und Lehrherren zu halten hat.

Für den Verwaltungs-Rath  
Dr. Wunderlich.

## Senilleton.

### Die Blutschänke in Texas.

Unser Journal, der in Galveston erscheinende „Standard“, war eingegangen und ich dadurch an den Bettelstab gekommen, da mein seit zwölf Monaten rückständiger Gehalt als Unterredakteur verloren ging. Die Katastrophe kam freilich nicht unerwartet; vielmehr hatte ich seit länger als Jahresfrist mit Zunge und Feder gegen den Druck des Mißgeschicks angekämpft; allein unsere Leitartikel machten keinen Eindruck auf das Publikum von Texas, die Lagebeurtheilungen kamen in der Regel zu spät, unsere besten Korrespondenten gingen zum Feinde über und unsere Politik fand keinen Anklang. Der „Standard“ war ein republikanisches Journal und die Texaner sind meistens Demokraten. Wir fielen „mit großem Lärm“. Die Gerichtsbeamten nahmen unsere Pressen, Lettern und Papiervorräthe in Beschlag, und der arme alte Methley, der Eigenthümer des Geschäfts, nachdem er in seiner gewohnten Schänke neunzehn Gläser Brandy schnell nach einander getrunken hatte, machte einen unglücklichen Sprung vom Hasendamme und wurde drei Stunden

später kalt und todt aus dem Wasser gezogen. Der Hauptredakteur, Seneca Jollith, war so glücklich, eine Stelle als Sekretär bei seinem Vetter, Brakley Jullith, dem Gesandten der Vereinigten Staaten in Stockholm, zu erlangen; und was mich betraf, so war der Horizont über mir nie so dunkel gewesen wie jetzt, seitdem ich vor mehreren Jahren mit fünftausend Pfund, dem Ueberrest eines viel größeren, in Spekulationen geopferten Vermögens, nach Amerika gekommen war. Ich hatte während meines siebenjährigen Aufenthaltes viel versucht und viel gelitten, und sah mich jetzt wieder ohne alle Beschäftigung und von allen Mitteln entblößt.

Unter diesen Umständen hielt ich es für ein großes Glück, als sich mir eine Lehrstelle in der Stadt Austin bot. Das Einkommen derselben betrug ungefähr neunhundert Dollars, und die Naturalien, welche mir die Eltern meiner hoffnungsvollen Zöglinge lieferten, waren auf weitere einhundert Dollars anzuschlagen. Ich suchte also, was mir von Latein, Griechisch und Mathematik aus früherer Zeit übrig geblieben war, zusammen, und wurde im Ganzen mir meiner Aufgabe recht wohl fertig, das heißt, ich lehrte wirklich, was ich zu lehren vorgab, — ein Umstand, der in Amerika, und namentlich in den Südstaaten, nicht ge-

Forstamt Reichenberg.  
Revier Weißsch.

## Brennholzverkauf.



Aus den Staatswaldungen Roswiesen Hautsbacherwand, Fuchswasen, Tannwiesen, Langerjumpf, Erdbeerplatte, Streuplatte, Seeteich, Rohgehren vom Staatswald Schenbau am

**Mittwoch den 11. April.**

- 2 Kftr. buchene Nugholzscheiter
- 39 Kftr. buchene Schtr.
- 15 1/2 Kftr. buchene Prgl. und Anbruch
- 35 Kftr. tannene Scheiter
- 146 Kftr. tannenes Anbruchholz
- 2500 Stück buchene Wellen.

Der Verkauf beginnt Morgens **11 Uhr im Waldhorn in Sechselberg**; Postenführer **Mai er** in Schöllhütte kann auf Verlangen über die Loosetheilung Auskunft geben und wird am Verkaufstag von Morgens 9 Uhr an auf der Erdbeer- und Streuplatte zum Vorzeigen des Holzes anwesend sein.

**Ferner am Freitag den 13. April** Aus den Abtheilungen Dachsbau, Moosbau, Bergwald des Distrikts **Thänis-Klinge** bei Däfern:

- 1/2 Kftr. eichenes und 1 Kftr. tannen Spaltholz.
- 3 1/4 Kftr. eichene Prgl. und Anbruch.
- 5 Kftr. buchene Schtr. und dto.
- 9 Kftr. tannene Schtr.
- 46 Kftr. tannene Prgl. und Anbruch.
- 2 Kftr. erlene dto.

Zusammenkunft 10 Uhr Morgens bei der Däferner Sägmühle.

Reichenberg 29. März 1866.

R. Forstamt  
Hügel A.-B.

**Etwas Angerfen hat zu verkaufen**  
**Gerber Kayser.**

wöhnlich ist.

In Europa sind alle Berufsweige so streng geschieden, daß ein Lehrer nicht wohl ein anderes Fach, als das des Unterrichts, ergreifen kann; anders aber ist es in Amerika. Die Regel: „einmal Schullehrer — immer Schullehrer“, gilt dort nicht. Der Vorsteher einer Erziehungsanstalt ist selten für diesen Beruf gebildet worden, und kein Grund existirt, weshalb ein Schullehrer nicht vorher schon Schiffskapitän, Kellner, Plantagenaufseher oder Besitzer eines Spielhauses gewesen sein sollte, und später noch Offizier, Farmer, Prediger, Senator oder Gesandter werden könnte. Viele Amerikaner, wie Haji Baba, haben alle diese Grade durchgemacht.

Ich war kein Yankee, aber hatte lange genug in der neuen Welt gelebt, um mich nach den Umständen fügen zu lernen, und sah deshalb meine Schule in Austin nur als einen einstweiligen Ruhepunkt auf der Leiter des Lebens an, der mir Zeit gewährte, mich nach etwas Besseren umzusehen. Ich erfüllte meine Pflichten, aber nicht mit Lust und Liebe. Auch der beste Jugendlehrer würde an meinen Jünglingen irre geworden sein. Diese jungen texanischen Bürger, welche nie die leiseste Regung der anderen Knaben eigenen Ehrfurcht eines Schülers vor seinem Lehrer empfanden, sahen mich nur als einen Händler an, der ihnen Wissenschaft gegen einen bestimmten Preis verkaufte, und suchten deshalb so viel als möglich für die von ihren Eltern gezahlten Dollars aus mir herauszubringen, während sie sich übrigens in ihrem Benehmen gegen mich kalt und gleichgiltig zeigten. Unter solchen Umständen war es natürlich, daß ich nach Beförderung zu einem anderen Berufe strebte und schließlich den Tag herbeiwünschte, an dem ich meine Sprachlehren und Wörterbücher für immer bei Seite legen konnte. Endlich bot sich eine herrliche Gelegenheit. Der alte Major Mac Manus, Inspektor der Grenzpolizei, gab mir einen geheimen Wink, daß er sein Amt niederzulegen beabsichtige.

(Fortsetzung folgt)

Winnenden.

## Gewerbe-Verein.

Heute Mittwoch den 4. April versammeln sich die hiesigen Mitglieder Abends halb 8 Uhr im Hirschsaal, wozu alle Freunde der Industrie eingeladen sind. Es wird über das in Deutschland einzuführende gleiche Maas Vortrag erstattet und sodann die Aufgabe der Gewerbevereine besprochen werden.

L. Müller.

Winnenden.

Die **Missionsstunde** in der **Paulinenpfl.** wird am **Sonntag den 8. April** gehalten.

Winnenden.

Nächsten Donnerstag den 5. d. M. Vormittags 11 Uhr verkauft **Dr. Wunderlich** bei der Remise des Herrn Apotheker Schmidt (Gärtner'sche Apotheke) einen vollständigen Leiterwagen mit eisernen Achsen, sowie einen noch neuen Pflug im Aufstreich.

Ebendasselbst werden um diese Zeit etwa 10 Centner Unberegnetes Heu und Dehnd verkauft.

Winnenden den 2. April 1866.

Dr. Wunderlich.

Winnenden.

**Gottlieb Leuberger** ledig, hat verkauft 1/2 Mrg. 3 1/10 Rth. Weinberg im Schenkenberg mit hohen Klee angebaut, angekauft das Viertel zu 116 fl. und kommt Donnerstag den 12. April Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.

Winnenden.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag ein eisernes Wägle und ein neues Faß für eine Kuh, oder auch von Hand zum ziehen geeignet, zu verkaufen.

Weber-Mstr. Brügel.

Winnenden.

## Fahrniß-Auktion.

**Verkauf von Schreiner-Handwerkzeug und neuem Schreinwerk**

Aus der Gantmasse des wld. Gottlob **Simmel**, gew. Schreiners hier wird am

Donnerstag den 5. April

Morgens 8 Uhr

eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten und kommt vor:

Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, gemeiner Hausrath, Feld und Handgeschirr und 8 Simri Kartoffeln;

Sodann kommt Nachmittags 2 Uhr zum Verkauf:

ein vollständiger Schreiner-Handwerkzeug und der Waarenvorrath, bestehend in einem doppelten und einem einfachen Kleiderkasten 4 Pfeilertischen und 2 Bettladen.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Den 26. März 1866.

R. Amtsnotariat  
Ritter.

Winnenden.

Donnerstag, den 5. April, Nachts 7 Uhr haben sich sämtliche **Fortbildungsschüler** im neuen Schulhaus mit ihren Hefen, Tafeln und Griffeln behufs der Visitation der Fortbildungsschule unsehbar einzufinden, und es werden hiezu auch die Väter und Lehrmeister derselben eingeladen. Auch findet Dienstag den 10. April, Abends 3 Uhr die Prüfung derjenigen Schüler, welche in die Vor- Real- und Lateinschule eintreten wollen, im neuen Schulhause statt, und es können solche Schüler, welche hiebei nicht erscheinen, seien es auswärtige oder hiesige, späterhin nicht mehr in einer der genannten Schulen aufgenommen werden.

Winnenden, 27. März 1866.

R. Stadtpfarramt, Wirth.

## Oster-Gedanken.

„Auferstand'ner! Erd und Himmel triumphiret  
Dir, durch den die Bosheit ist verhöhnt!  
Menschenmacht ist null, der Vorhang ist in Stücken  
Und der Ueberwinder wird gekrönt.

Neues, frohes Leben beut beglückt die Erde  
Die Natur erwacht aus ihrer Gruft;  
Was vermag des trüben Winters lange Kette  
Wenn die Sonne sie zur Freiheit ruft?

Aehnlich bricht die ew'ge Wahrheit Schloß und Riegel  
Und verläßt das kalte Felsengrab!  
O erwach' auch arme Menschheit aus dem Traume,  
Und ergreif des Glaubens Wanderstab!

Jesus Christus schwingt voran die Siegesfahne  
Von dem Aufgang bis zum Niedergang! —  
Satan, deiner Hölle Flamme ist gedämpft,  
Tod, dahin, dein stolzer Siegesgesang! —

Mördergruben weiße Er zu Friedentempeln,  
Und die Fessel der Vernunft zerbricht,  
Aus den Todengräbern werden Rosenhügel  
Und des Kleinmuths Nacht geht auf im Licht!

W. X. W.

Auflösung des Räthfels in Nr. 25.

Das Bestek: Köffel, Gabel und Messer.

Billigstes illustriertes Familienblatt!



160,000 Auflage. Wöchentl. 2 Bogen in gr. Quart. Auflage 160,000.

## Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur ca. 5 1/2 Pfennige.

Mit dem 1. April beginnt das 2. Quartal unserer beliebten Wochenschrift. Die Abonnenten derselben haben sich im ersten Quartal, trotz der aller Orten wider sie aufgestandenen Gegner, wieder um Tausende vermehrt, so daß die Auflage jetzt auf 160,000 gestiegen ist. Es ist dies ein Erfolg, der uns wohl mit Befriedigung erfüllen darf — thut er doch dar, daß wir nach wie vor dem Publikum zu bieten bestrebt waren, was es von einer Zeitschrift, wie die unsrige, zu erwarten berechtigt ist — der uns aber auch anspornen wird, dem Ideale eines Volks- und Familienblattes, wie es uns vorschwebt, immer näher und näher zu kommen.

Außer den trefflichen Beiträgen eines Bod, Fr. Gerstäcker, G. Hammer, Hermann Schmid, C. Marlitt, Lemme, L. Schüding, Schulze-Delisch, Ludwig Steub, Carl Vogt, Ludwig Walese, Franz Wallner, Johannes Scherr u. s. w. bietet das neue Quartal wieder die wichtigsten Gegenstände und Persönlichkeiten der

## Tagesereignisse

in authentischen, künstlerisch ausgeführten Abbildungen und Originalberichten von anerkannt tüchtigen Künstlern und Schriftstellern.

Die Verlagsbehandlung von Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Auswanderungs-  
Gelegenheiten

mit Dampf und Segelschiffen

über

Antwerpen, Bremen, Hamburg

Havre und Liverpool



vermittele ich zu den billigsten Preisen und sichere beste Behandlung zu.

Frühzeitiges Accordiren ist sehr zu empfehlen, da die Schiffe heuer wieder schnell besetzt werden.

## Abfahrten mit Dampfschiffen,

ab Bremen:

7. und 21. April 5. 9. 12. 19. und 23. Mai u. s. f.

ab Hamburg:

7. 14. 21. 28. April 5. 12. 19. und 26. Mai u. s. f.

## Abfahrten mit Segelschiffen,

ab Havre:

31. März 10. 17. 24. April und 1. Mai u. s. f.

ab Bremen:

1. und 15. April 1. und 15. Mai u. s. f.

Der Bezirksagent:

C. C. Schwarz.

Winnenden.

## Wahrniß Verkauf.

J. Hespeler Kfm. ist willens folgende Wahrniß zu verkaufen:

Bücher, Bett, Gewehr und Waffen, Küchengeräth von Mößing, Zinn, Eisen und Holz, 1 kupferner Waschkessel, 1 Kunstherd, Waschtücher, Porzellan und Glas, Schreinwerk, 1 Aufsatz-Komode, 1 Pfeiler-Komode, mehrere Tische, Sessel, viele Kisten und allgemeiner Hausrath.

Wozu die Liebhaber auf nächsten Montag den 9. April Morgens 8 Uhr eingeladen werden.

Winnenden.

Nachdem ich nun an die hiesigen Afforanten für Zuckerrüben den nöthigen Samen abgegeben habe, lade ich wiederholt zu Anpflanzung dieser Rübe ein, da sie reichlich lohnt. Soweit mein Vorrath an Samen reicht, gebe ich denselben auch an solche Güterbesitzer ab, die für sich pflanzen wollen, ohne hernach an die Fabrik in Stuttgart abzuliefern. Die Maas wird zu 16 fr. abgegeben.

Hausv. Gauger.

Winnenden.

Einen gut erhaltenen blautuchenen Rock für einen Confirmanden hat zu verkaufen.

G. Neusch.

Winnenden.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener junger Mensch, welcher Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, findet eine Stelle, bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

## Strohüte Empfehlung.

Unterzeichnete zeigt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß sie auch heuer wieder mit einer großen Auswahl Strohhüte für Herren und Damen, namentlich Palmhüte versehen ist und verspricht dabei billige Preise; auch werden wieder Strohhüte zum Waschen und Färben angenommen, welche schnellstens und billigt besorgt werden.

Bürstenmacher Schauler's Witwe.

Winnenden.

Der Unterzeichnete hat noch zwei gute Luchröcke für Confirmanden tauglich zu verkaufen.

Jung Schneider Mahle.

Nellmersbach.

Dem Unterzeichneten ist sein schwarzer langhaarender Spitzhund mittlerer Größe in der Nacht vom 27. auf den 28. März abhanden gekommen, der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung zur Anzeige zu bringen.

Bäcker Föhl in Nellmersbach.

Winnenden.

Es wird ein ordentliches Mädchen auf Georgi zu Kindern gesucht von wem? sagt die Redaktion.

Birkmannsweiler.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch, welcher die Schuhmacherei zu erlernen wünscht, findet eine Stelle unter annehmbaren Bedingungen bei Kull, Schuhm. Mstr.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein gutes Bernerwägel, einen Kuhwagen mit eisernen Achsen, sowie ein schönes Kinderwägel zu verkaufen.

Maurer, Schmid-Mstr.

Mit königl. kais. Ministerial - Approbation.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Gegen Hals und Brustleiden

der fähigste ungewöhnliche

**Stollwerck'sche Brust Bonbons.**  
aus der privilegirten Fabrik von Franz Stollwerk, Königl. Hoflieferant in Köln am Rhein.

Ein sich stets bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische und chronische Catarrhe, sowie alle Hals- und Brust-Affectionen. Für die vollkommene Vereinigung der vorzüglichsten, den Respirations-Organen zuträglichen Kräutersäften mit dabei gleichzeitig magenstärkenden Eigenschaften wurde das Fabrikat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie mit Preis- und Ehren-Medailen prämiirt. — Es befinden sich Depôts dieser Specialität in fast sämtlichen Städten des Continent. — Lager à 14 Kr. à Paquet in Winnenden bei **C. F. Glock**; in Backnang bei **L. W. Feucht**; in Waiblingen bei **Fr. Kayser**.

Winnenden.  
Meine **Tapeten-Karte**  
mit neuen und billigen Dessins bringe ich in empfehlender Erinnerung,  
Kaufmann **Bertsch's Witwe.**

Winnenden.  
**Logis-Gesuch.**  
Es wird ein Logis gesucht für einen Geschäftsmann, bestehend in 2 bis 3 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen. Zu erfragen bei der Redaktion

Winnenden.  
Unterzeichneter hat einen neuen Wagen mit eisernen Achsen, und einen Pflug zu verkaufen, auch verschiedenes Feldgeschirrvorräthig.  
**Ludwig Kurz, Schmid.**

**Stöckenhof.**  
Dem Unterzeichneten ist durch seinen Knecht am letzten Donnerstag den 22. d. M. sein großer schwarzer Spitzhund vom Stöckenhof bis nach Eslingen abhanden gekommen, der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung zur Anzeige zu bringen.  
Kronenwirth **Haug,** auf dem Stöckenhof.

Winnenden.  
**Lehrling-Gesuch.**  
Ein wohlgezogener Mensch, welcher Lust hat, die Färberei zu erlernen, findet eine Stelle bei **G. Elser, Färber.**

Winnenden.  
Es wird ein ordentlicher junger Mensch der das Schmidhandwerk erlernen will, in die Lehre aufgenommen bei **Maurer, Schmid-Mstr.**

Winnenden.  
**350 fl.**  
Pflegschaftsgeld hat auszuleihen  
**Luchmacher Gunge.**

Winnenden.  
Bei Unterzeichnetem sind gewobene Corsette um billigen Preis zu haben.  
**Karl Schock, Schneider**  
wohnhaft bei **Dautel, Weber.**

Winnenden.  
Die Unterzeichnete erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß sie die Stelle als **Leichenfängerin** übernommen hat und sieht etwaigen Aufträgen freundlich entgegen.  
Alt Boten **Krehl's Frau.**

**Reisende & Auswanderer**  
nach **New-York**  
mit den **Post-Dampfschiffen**  
befördert jede Woche über **Hamburg, Bremen, Havre oder Liverpool.**  
Mit **Post-Clipper-Segelschiffen**  
jede Woche über **Havre, Rotterdam, Antwerpen, Bremen, Hamburg oder Liverpool.**  
**Desgleichen nach Australien**  
Ebenso besorge ich fortwährend **Gelder und Vermögens-Sachen.**  
**Bezirks-Agent**  
**A. Kallenberg.**

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt  
am 28. März 1866.

Getreidegattung.	Voriger Mess.		Heutiger Verkauf.		Unverkauft geblieben.		Erlös. fl. fr.	Bemerkungen
	Säcke	Etr.	Säcke	Etr.	Säcke	Etr.		
Dinkel.	6	0	198	96	12	8	608 1	
Haber.	0	0	96	0	8	0	337 10	
Korn	33	3	32	1	4	4		
Winkel	3	3	32	1	4	4		
Haber	3	3	32	1	4	4		
Gemisch	1	1	8	1	4	4		
Einkorn	1	1	12	1	4	4		
Gerste	1	1	10	1	4	4		
Winkel	1	1	16	1	4	4		
Waisen	1	1	24	1	4	4		
Ackerbohnen	1	1	24	1	4	4		
Erbisen	2	2	24	1	4	4		
Erbsen	2	2	24	1	4	4		
Wicken	1	1	12	1	4	4		
Kartoffeln	1	1	12	1	4	4		
1 Pf. Butter								
1 W. Stroh								
1 Etr. Heu								

**Es gestalten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schwanne wie folgt:**